

# General-Anzeiger

für  
**Bonn**

und  
**Umgegend.**



Der Druck des General-Anzeigers beginnt jeden Morgen um 10 Uhr. — Jedermann hat Zutritt.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen. (§ 1 unleser Statut.)

Gesamte Anzeigen auf dem Ver-  
breitungsbereich des General-Anzeigers  
10 Pfg. die halbpollige Zeile ober  
deren Raum.  
Anzeigen von Anzeigen: 20 Pfg. die  
halbpollige Zeile oder deren Raum.  
Reklamen 60 Pfg. die Zeile.  
Alle Anzeigen werden bei vorheriger  
Bezahlung für zwei bis drei Mal frei  
aufgenommen.  
Abend-Anzeiger 1 Mark die Zeile  
und Monat.  
Geschäftshaus:  
Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.  
Fernsprecher Nr. 66.

Ercheint täglich und zwar an Werk-  
tagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen  
in der Frühe.  
Preis in Bonn und Umgegend monatlich  
50 Pfg. frei ins Haus.  
Postbesteller zahlen M. 1.50 viertel-  
jährlich ohne Zustellgebühr, M. 1.00 mit  
Zustellgebühr.  
Druck und Verlag der Actien-Gesell-  
schaft General-Anzeiger für Bonn und  
Umgegend.  
Verantwortlich:  
für den redaktionellen, rechtlichen und unter-  
haltenden Theil: H. F. S.  
für den Anzeigen- und Reklamen-Theil:  
H. F. S. in Bonn.

**Großes Lager!**  
Echte, reine, nicht gepanachte,  
Süßweine, Sherry Gold, Nahrung,  
M. 1.80, 10jähr. M. 2.50, Ma-  
deira M. 2, 10jähr. 2.50, Koch-  
Madeira M. 1.60, Portwein M.  
1.50, 10jähr. M. 2.50, Muscateller  
10jähr. M. 2.50, Taragona M.  
1.60. Garantie für gängliche Na-  
tureinheit. Feinstes und größtes  
Special-Geschäft in deutsch- und  
franz. Cognac. Verkauf in Flas-  
chen, sowie Ankerflaschen in jedem  
klein. Quantum, billige Preise u.  
volle Garantie für Reinheit,  
empfiehlt

**Franz Jos. Müller,**  
Acherstraße 18.  
Allein-Verkauf der  
Maifelder Central-Molkerei.  
Hochfeinste Süßrahm-  
Molkerei-Formbutter  
täglich frisch,  
M. 1.28 per Pfund.  
Bitte Probeversuch zu machen.  
**Bonner Consum-Anstalt,**  
23 Münsterplatz 23.

**Zur Einmachzeit**  
Barcelona Franzbranntwein  
per Liter M. 2, Batavia-Arac  
per Liter M. 3, Alten Rum in dor-  
sigal. Dual. p. Lit. von M. 1.60 an  
empf. auch in jedem klein. Quantum  
**Franz Jos. Müller,** Acher-  
str. 18.

**Cognac**  
beste Qualität, per Liter von  
Mark 1,70 an.  
**A. Habicht,** Fabrik,  
Bonnerthalweg 32.

**Wer**  
guten aus Wein gebrannten ärgst-  
lich empfohlen. Cognac in Flaschen  
sowie in jedem kleineren Quan-  
tum kaufen will, wende sich an  
das Cognac-Verandgeschäft von  
**Frz. Jos. Müller,** Conditor,  
Acherstr. 18.  
Kleiderschr. 20, Kommode 10,  
Waschtom. 15, Nachtbl. 5, Spiegel 4,  
Bett 20, Mantelofen 20,  
Säulenofen 10, Tisch 8, Bilder 2 M.  
Verkauf. Wo, sagt d. Expedition.

## Hochstetter & Lange

**Bonn, Markt 30**

(seitheriges Geschäftshaus der Firma Gebrüder David).

### Neuheiten in Kleiderstoffen, Seidenwaaren und Damen-Confection

für die **Herbst- und Winter-Saison** grossartig sortirt.

Wir bringen **namentlich auch in dem besten feineren Genre** (wie ihn die Firma **Gebr. David** führte) **grössere, ausgesucht vorzügliche, nur ganz neue Sortimente.**

Die durch unsern gemeinschaftlichen, bedeutenden Einkauf für viele Geschäfte geniessenden Vorzüge und Vortheile ermöglichen uns **stets die anerkannt hervorragende Preiswürdigkeit** für alle Artikel.

**Feste Preise.**

**Nur Baarverkauf.**

**Bären-Kaffee**  
Beste ächler Bohnenkaffee!

Alleiniger Hersteller:  
**P. H. Inhoffen,** Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Kaffee-Röstanstalten **Bonn u. Berlin.**  
80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg. • Ueberall käuflich.  
per 1/2-Pfd.-Paket.

**Delmenhorster Linoleum.**  
Bestes Fabrikat.  
Fabrik-Niederlage  
**A. Schlu,**  
Tapetenfabrik,  
Münsterplatz.  
Feinstes Mainzer Sauerkraut  
empf. J. Hartzom, Münsterplatz.

**Wirthe,**  
welche ihren Gästen gute und preiswerthe Cigarren liefern wollen, kaufen am besten u. billigsten bei  
**Wilh. Steinmeister,**  
Bonn.  
Probefläten zum 1000-St.-Preis M. 3, 3.50, 3.50, 3.60, 3.75, 4.45, 5, 6 und höher.  
Bei Abnahme von 500 Stück franco Lieferung.  
Neuer  
weiss emaillirter **Tafelheerd**  
billig zu verk. Kölnstr. 13, 1. Etg.  
**Zwei Mantelöfen,**  
gut erhalten, zu verkaufen.  
Kölner Chaussee 24, 2. Et.

**Geschäftsbüchereifabrik**  
von  
**J. C. König & Ebhardt**  
in Hannover.  
Haupt-Agentur und Lager (Fabrikpreise) für Bonn und Umgegend in der Papier- und Schreibwaaren-Handlung von **Gustav Cohen, 11 Markt.**  
**Plüsch-Sopha,**  
12 Eichen-Stühle, Tisch, Kommode, Cylinderbureau, Mahagoni-Vertikow, 6 Stühle, Ausrichtisch, Schreibtisch, Nachts, Waschtommode und Spiegel, Sekretär, Mantelofen billig zu verkaufen.  
Wo, sagt die Expedition.

**Kierz Kraft Würze**  
Eine neue **Suppen-Würze,** hergestellt aus 25 Procent Fleischsaft und den Extracten und Essenzen der feinsten französischen Champignons und der aus-erlesensten Suppenkräuter und Gewürze. Dieselbe besitzt einen hohen **Nährwerth** und dient sowohl zur sofortigen Herstellung einer kräftig. Bouillon wie auch zur Hebung d. Wohlgeschmacks u. Kräftigung d. Suppen und Saucen, der Mayonnaisen und der Gemüse aller Art. Ein kleiner Zusatz genügt. **Preis per Flasche 50 Pfg. u. höher.** Ausgewogen 50 Gramm 25 Pfg. Ueberall käuflich.  
Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien, Marseille, Nizza, Suez etc.  
Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.  
Alleinige Fabrikanten: Rhein. Genussmittel- und Conserven-Fabrik, G. m. b. H., Köln a. Rh.

**L. Schurbusch,**  
Blumenhandlung,  
9 Bahnhofstrasse 9,  
neben dem General-Anzeiger.  
Stets das Neueste.

**Bonne Espérance Herстал**  
feinste Anthracit-Anthracit  
für Dauerbrandöfen, verbrennt vollkommen ruß- und schlackenfrei.  
Allein-Verkauf für Bonn und Umgegend.  
Ferner empfehlen wir sämtliche anderen **Kohlen- und Coaks-Sorten** zu billigsten Tagespreisen.  
**A. H. Stein & Cie.**  
Inh. F. Spennemann,  
Bornheimerstr. 2. **Bonn,** Bornheimerstr. 2.

**Kaiser's Malz-Kaffee**  
mit Kaffeegeschmack ist und bleibt der beste.  
Hausfrauen, kauft nur Kaiser's Malz-Kaffee. Derselbe ist aus feinstem Braumalz hergestellt und besitzt einen feinen und kräftigen Geschmack. Kaiser's Malz-Kaffee mit Bohnen-Kaffee vermischt gibt ein gesundes, nahrhaftes und dabei aromatisches Getränk.  
**Kaiser's Malz-Kaffee kostet nur 25 Pfg. per Pfd.**  
Nur zu haben in  
**Kaiser's Kaffee-Geschäft,** Remigiusstraße 14, Wenzelgasse 55.  
Eigene Rösterei. — Eigene Mälzerei.  
**Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands** im directen Verkehr mit den Consumen.  
Theilhaber der **Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.**  
175 Filialen eigener Verwaltung im größeren Theile von Deutschland.

**Gelegenheit! RESTE Läuferstoffe**  
in Längen von 3-18 Meter, prachtvolle Muster u. gute Qualitäten, per Mtr. 20, 30, 40, 50, 60 Pfg. und höher empfiehlt  
**Glabbacher Fabrik-Depôt**  
**Herm. Pollack,** Bonn, Brüdergasse 34.  
NB. Obige Stoffe sind auch für Bettvorlagen sehr geeignet.  
Fernsprecher 189.  
**Weingroßhandlung W. Bohn,**  
vorm. **Josef Schunck,**  
Hohenzollernstraße 33,  
Kellereien in Clotten-Winningen an der Mosel, Badesheim am Scharlachberg, empfiehlt seine selbstgekelterten **Rhein- und Moselweine,** sowie **rothe Rhe- u. Rheinweine** von den billigsten bis zu den feinsten Cressenzen in jeder Preislage.  
**Specialität: Mosel- u. Saarweine.**  
Preislisten und Proben zu Diensten.  
Bestellungen werden angenommen von der Fischhandlung **Wilh. Busch,** Hoflieferant, Neugasse 27.

GUMMI

Gummi-Schuhe Herren, Reife Koppen, 4 Mt. Damen, 3 "

Rüchenschrank mit Glasaufsatz zu kaufen gesucht. Näheres Bennertalweg 34.

Weiden-Verkauf. Jähriges Holz, sehr schön, Parzellengröße 175,55 Ar, sehr billig zu verkaufen bei Sonntag, Grenzstrasse bei Mautenberg an der Sieg.

Coupé, Verbed zum Niederlagen eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. E. Lux, Sandkaule 6.

Ein Herren-Fahrrad, "Wanderer", fast neu, billig zu verkaufen, Coblenzstraße 172.

Diplomaten-Schreibtisch (Eichen) fast neu, sowie ein Büsch-Sopha mit 2 Sessel verändungslos billig zu verkaufen. Eingelassen Progenz.

Näheres in der Expedition. Ein neuer Wintermantel Kinder, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Billard wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Tisch zu verkaufen. Näheres in d. Exped. d. G. A.

Forrierer, 10 Mon. alt, hoch, gr., zu verkaufen. Preis 9 Mt. Poppelsdorf, Kellenmeyerstraße 96.

25,000 Mark auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter P. 2300, an die Expedition des General-Anz.

Möblierte Zimmer für ein u. zwei Herren, zu vermieten, Martinsgr. 10, 3. Et., a. d. Poststr.

Möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer, hochparl., zu vermieten, Bornheimerstr. 6.

Kleine Wohnung nebst allen Bequemlichkeiten an nur billige Einwohner billig zu verm., Adolffstr. 3, an d. Bornheimerstr.

Wohnung 3 Zimmer und Küche, in Bonn oder Poppelsdorf gesucht. Offerten an die Conditorer, Bahnhofstraße 13.

Properer Schlafstube mit oder ohne Koff zu vermieten, Kolenenstraße 60b.

Zweite Etage, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Schöne 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde nebst allem Zubehör, zu vermieten. Preis 430 Mark. Wo, sagt die Expedition.

Waaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wo, sagt d. Expedition.

Jemand zum Heilschreiben der Bücher für die Abendstunden gesucht. Offerten unter W. N. 3935, an die Exped. des General-Anz.

20 Mk. Belohnung der einem gewissen Krankenwärter mit besten Zeug. eine Stelle verschafft als Auskäufer, Portier, Kassenbote oder sonst. Vertrauensposten. Off. unter N. 2304, an die Expedition des Gen.-Anz.

Diener, in häusl. Arbeiten, sowie im Serviren erfahren, sucht Stelle in herrsch. Hause vom 1. October. Offerten u. N. 2290, an die Exp.

Zuhrknecht sofort gesucht und ein Dienstmädchen. Wwo. Jac. Orth, Beuel.

Bäckergeselle und Lehrling gesucht. Heisterbacherhofstraße 21.

Kellner-Lehrling gesucht von achtbaren Eltern. Wo, sagt die Expedition.

Lehrling mit guten Schulzeugnissen auf Comptoir gesucht für sofortigen Eintritt. Offerten u. L. 2292, an die Exped. des Gen.-Anz.

Summum jus summa injuria.

Man schreibt uns: Summum jus summa injuria — Strengstes Recht ist höchstes Unrecht. Und doch muß der Staat dem Einzelnen, der sich verfehlt hat, gegenüber oft nach diesem Grundsatz handeln, wenn er auch wohl weiß, daß der Anlaß zur Verfehlung nicht bei dem Uebelthäter selbst lag. Ein Anderes aber ist es, wenn es sich nicht um ein einmaliges Vorkommnis, nicht um die That eines Einzelnen handelt, sondern um dauernde Zustände, um Zustände, die noch obendrein durch den Staat selbst herbeigeführt worden sind.

Man ist in der letzten Zeit durch die häufigen Eisenbahn-Unfälle auf deutschen Bahnen erschreckt worden. Die Regierung will nun dem Uebelstande dadurch abhelfen, daß mit rückwärtsloser Strenge gegen die Beamten eingeschritten werden soll, durch deren Schuld ein Eisenbahn-Unfall veranlaßt worden ist. Es trifft sich eigenartig, daß in Bezug auf einen Unfall, bei dem die äußerliche Schuld zweifellos einem unteren Beamten, einem Locomotivführer, traf, in Bezug auf den Unfall bei Bingerbrück, soeben festgestellt worden ist, daß der betreffende Beamte von dem dem Unfälle vorausgehenden 31 Stunden 25 auf der Locomotive zugebracht hat, und daß er auch am Tage vor diesen 31 Stunden harten Dienst gehabt und eine gänzlich unzureichende und höchst unbenutzte Nachtruhe gehabt hat. Dieser selbe Beamte war in dem officiösen Telegramm, das den Unfall meldete, ausdrücklich ein pflichttreuer, älterer Beamter genannt worden.

Wir erinnern uns aus unserer Praxis eines beachtenswerthen Wortes eines Oberstaatsanwalts. Der hohe Beamte war zur Revision der Staatsanwaltschaft zu einer Schwurgerichtssitzung gekommen. Bei Tisch im Gasthause rühmte sich ein junger freisinniger Staatsanwalt, um sich bei dem Vorgesetzten beliebt zu machen, damit, wieviel Jahre Zuchthaus er bei der diesmahligen Schwurgerichtsperiode schon "herausgerissen" habe. "Sie müßten eigentlich zur Belohnung Tantieme haben", erwiderte ironisch der Vorgesetzte und fuhr dann ernsthaft fort: "Es müßte eigentlich Jeder, der mit der Bekräftigung zu thun hat, übungshalber einmal eine Zeit lang sitzen, damit er ein Urtheil darüber gewinnt, was ein Jahr Gefängnis oder Zuchthaus für einen Menschen bedeutet."

Wir werden an dieses Wort erinnert, wenn wir lesen, daß man von der Regierung aus die Verordnungen der Bahnbeamten mit Bestrafungen aus der Welt schaffen will. Die Herren vom grünen Tische müßten auch einmal Jahre lang auf der Maschine fahren, in Hitze und Kälte, mit schlechtem Nachtlager, bald am Tage, bald in der Nacht, bald auch gar nicht zur Ruhe kommen, bald einmal fast einen ganzen Tag hintereinander im Dienst sein; und sie würden dann vielleicht zu der Meinung kommen, daß auch ein gewissenhafter Beamter einmal der Müdigkeit nicht widerstehen kann, oder daß sein durch die Ueberanstrengung verwirrt Kopf den raschen Entschluß den er fassen muß, nicht mehr fassen kann, und sie würden dann vielleicht zu der Meinung gelangen, daß man nicht mit der Bestrafung anfangen muß, sondern mit der Arbeitsentlastung. In welcher fürchterlichen Lage werden die Beamten gebracht, die auf der einen Seite überanstrengt werden, auf der anderen die Bestrafung und die Dienstentlastung, letztere ja wohl auch noch ohne Pension vor sich sehen. Das ganze Leben eines solchen Beamten wird zu einem Gefängnis. Mit 35 Jahren merkt der Beamte vielleicht schon, daß er nicht mehr lange seinen Dienst mit voller Kraft wird versehen können. Was soll er dann thun? Wenn er verlangt, öfter vertreten zu werden, oder regelmäßig ein geringeres Maas von Arbeit zu erhalten, so wird man ihm sagen: "Mein lieber, wir finden jüngere Kräfte. Sie können gehen." Nun wird er 40 oder 50 Jahre alt und merkt, daß das Gefährliche eintritt, daß er nicht immer die volle Arbeits- und Willenskraft hat, das ihm schon einmal, als er erschöpft war, ein Versehen geschehen ist, das allerdings glücklicherweise keinen Unfall herbeigeführt hat und das nicht bemerkt worden ist. Soll er sich jetzt selbst demüthigen? Soll er seine Pensionierung nachsuchen? Aber er hat Weib und Kinder, die er sicherlich nicht durchbringen kann, wenn er auf die Hälfte seines bisherigen Einkommens gesetzt ist. So spielt der Hazard mit seinem Schicksal, indem er sein ganzes Einkommen riskirt, um es vielleicht zu behalten, möglicherweise aber auch mit einem Schläge zu verlieren. Und er wird nicht nur sein Einkommen verlieren, sondern er läuft auch Gefahr, wenn ein schlimmer Unglücksfall geschieht, auf lange Zeit der Freiheit beraubt zu werden. Bedenkt man, daß er sein Unglück daran der übermäßigen Ausnutzung seiner Arbeitskraft durch den Staat zu verdanken hat, durch denselben Staat, der ihn dann entläßt und bestraft, so wird man an das harte Wort erinnert: "Ihr laßt den Armen schuldig werden, Dann übergebt Ihr ihn der Pein, Dann jede Schuld rächt sich auf Erden."

Dies würde sich die Schuld nicht nur an dem unglücklichen Beamten, sondern auch an dem Staate selbst rächen. Die Beamten sollen nicht nur selbst sich von der Socialdemokratie fernhalten, sie sollen auch die Vorkämpfer gegen diese Gefahr für den bestehenden Staat sein. Und das ist an sich ein billiges Verlangen, denn sie stehen in enger Beziehung zum Staate, sie erhalten von ihm ihre Existenz. Wenn sie aber Gefahr laufen, nach harter Lebensarbeit im Interesse des Staates für ein Unrecht büßen zu müssen, das äußerlich das ihre, thätlich das des Staates ist, so kann man nicht von ihnen verlangen, daß sie mit Feinden für den bestehenden Staat kämpfen, ja, man wird fürchten müssen, daß sie im Stillen gegen ihn kämpfen, den Lockungen Deter folgend, die ihnen eine bessere Gerechtigkeit in einem anders eingerichteten Staate versprechen.

Wir halten es darnum für die Pflicht gerade derjenigen Parteien, die den Staat im Kampfe gegen die Socialdemokratie unterstützen wollen, wegen der Zustände im Eisenbahnenwesen in der nächsten Session des preussischen Landtages der Regierung ernsthaft auf den Leib zu rücken. Es wäre ein Unrecht, hier wieder einmal die Socialdemokratie die Frucht pfänden zu lassen, nach der sie, wie die Anstellungen der socialdemokratischen Presse beweisen, bereits die Hände ausstreckt. — Es ist anzuerkennen, daß die Presse aller Parteien die Frage ernsthaft behandelt; sie kann aber auf die Regierung nur einen moralischen Druck ausüben, während ein factischer Druck der Volkvertretung vorbehalten bleibt.

Sprechsaal.

[2195] Viele arme Waisenkinder müssen täglich von dem im Rosenthal befindlichen Waisenhause zur Volksschule gehen. Sie müssen hierbei den unteren Theil des Rheinwerkes passieren. Dieser Weg befindet sich von Rosenthal bis zur Theaterstraße bei feuchtem Wetter beinahe in grumbeligen Zustände. Bei Regenwetter wadelt man dort geradezu im Schmutz. Mangels eines ordentlichen Trottoirs sollte man doch wenigstens sofort in anderer Weise einweisen für Abhilfe sorgen. Die nasse Jahreszeit beginnt jetzt wieder. Viele Personen passiren das Rheinwerkes. Jeden Tag müssen mehrentheils viele Waisenkinder diese Stelle des Rheinwerkes begehen. Die manche Erklärung, wie mancher Reini zu ernstlichen Erwartungen könnte vermieden werden, wenn hier für wenig Geld sofort wenigstens ein erhöhter Schrittweg hergestellten würde. Ein Kinderfreund.

[2196] Rosenstraße. Als ein Muster, wie man Straßen nicht bauen sollte, wird unstreitig die Rosenstraße anzusehen sein. Nach dem bekannten Tempo "so nun ich heute nicht, so nun ich morgen", wird an dieser 145 Meter langen Straße schon seit bald 4 Monaten gearbeitet. Nur den Arbeitern des Wasserwerks ist Anerkennung für ihren Fleiß und ihre Disposition im Arbeiten zu zollen. Obwohl die eine Straßenseite vollständig ausgehoben ist, hat man doch auf kein einziges Haus bei Anlage der Straße Rücksicht genommen, sondern gar willkürlich gehandelt. An manchen Häusern muß man entweder mit der Treppe bis an die Trottoirkante gehen oder muß eine Leiter aufstellen, um in das Haus gelangen zu können. Mehrere Bewohner der Rosenstraße.

[2197] Die Nachteile der Automaten. Wir haben wiederholt die Beobachtung gemacht, daß die Jugend, namentlich junge Gymnasialisten, die jetzt allwärts aufgestellten Automaten dazu benutzen, um zu Cigaretten oder Cigarren zu gelangen. Da sie sich fürchten, solche in Läden zu kaufen, so benutzen sie die Automaten dazu, um zu dieser verbotenen Frucht zu kommen. Wir haben wiederholt gehört, daß Kinder all ihre Cigarrenstifte hierzu verwenden, und sich durch dieses Handeln ihre Gesundheit ernstlich gefährden. Die Eltern und Aerzte wußten immer nicht, wo die Ursache des kranklichen Zustandes des betreffenden Kindes lag, bis man durch Zufall dahinter kam. Man sollte ernstlich in Erwägung ziehen, ob es sich nicht empfiehlt, den Kindern die Gelegenheit zum Verschaffen von Cigaretten und Cigarren weniger leicht zu machen. Wer Kinder hat, hat genug zu tun in der Woche Zeit, sich seine Cigaretten in Läden zu kaufen. Ein um die Gesundheit seines Kindes besorgter Familienvater.

[2198] Ein Vorschlag zum Kapitel "Eisenträger auf Lastwagen". Lieber Civis! Dem aus einem gepfeiften Rentnerherzen hervorgegangener Schmerzschrei wegen der Belästigung durch das Reifenschnallen unserer Fuhrleute und gar durch das Fahren von eisernen Eisenträgern auf Lastwagen durch die Straßen unserer Rentnerstadt Bonn hat auch mich in der Seele tief gerührt — wie Seelen und ein Gedanke! Auch ich habe darüber nachgedacht, — zwei mich unerhörten Spießfuß, der sich in unserer Rentnerstadt so breit macht, ein Ende finden, sowie noch manches Andere, was uns auch schon mal in die Quere kommt, anders gemacht werden kann. Vorkünftig find nun folgende Ideen bei mir zur Reife gelangt, die ich für eine Polizei-Verordnung in Vorschlag bringe:

- 1. Sammlische Fuhrleute Bonns dürfen keine Reifens mehr führen; sie erhalten dafür eine Pausenoffe, welche zudem hübscher aussieht; das Auge (am Ende der Feder) muß, um kein ästhetisch veranlagtes Auge zu verletzen, stets in blankem Zustande sein.
- 2. Fuhrleute dürfen nur im Sonntagsanzug neben ihrer Karre gehen.
- 3. Die Räder aller Lastwagen sind mit Pneumatic-Gummirädern zu versehen.
- 4. Die Pferde haben im Sommer Soden, im Winter lange Knie-Strümpfe anzulegen und sind außerdem mit Filzschuhen zu versehen.
- 5. Da die Kohlenhändler durch den bekannten Paragraphen, der nach 11 Uhr das Einleeren von Kohlen nicht gestattet, noch lange nicht genug in ihrem Betriebe geschäftig sind, haben diese dafür Sorge zu tragen, daß Kastenwagen, Cots u. s. w. in reinem Seidenpapier eingewickelt werden, und daß vor den Häusern, wo Kohlen aufgeschüttet werden, Matten liegen, damit jedes Geräusch vermieden werde.
- 6. I-Eisen dürfen in die Rentnerstadt Bonn nur dann noch eingeführt werden, wenn solche in Matte oder Holzrolle gut verpackt und im Ganzen sorgfältig in Kattsewand eingewickelt sind.
- 7. I-Eisen dürfen nur einzeln (Stück für Stück) auf gut federnden Handwagen transportiert werden.

Ich denke, Civis, das genügt einstweilen. U. L. K.

Aus der Umgegend.

Poppelsdorf, 22. Sept. Heute feiern die achtbaren Eheleute Heinrich Hermann und Frau Magdalena geb. Grau u. Kessenicherstraße 64, das schöne Fest der silbernen Hochzeit. Wäre dem Jubelpaare vereint auch der goldene Kranz beschieden sein.

Denk, 21. Sept. Ein Jäger aus Köln, der hier in der Nähe auf Pflücker jagte, traf, als er eine Kette beschloß, ein vorübergehendes Schußloch so unglücklich ins Auge, daß dasselbe nach Bonn in die Klinik gebracht werden mußte. Das Auge wird wahrscheinlich verloren gehen.

Aus Denk, 21. Sept. wird uns geschrieben: Wenn Sie nochmals Nachrichten über das in Gießen stattgefundene Duell bringen, so gestatte ich mir, darauf hinzuweisen, daß der betheiligte Schmitz nicht aus Homburg, sondern Homburg a. d. Sieg ist. Alle Zeitungen haben diese Mitteilung infolgedessen falsch gebracht.

Grüth, 19. Sept. Die Diebstähle fangen hier nach längerer Pause wieder an. In der Nacht vom Freitag auf Samstag wurden bei einem Schweinehändler auf der Ulfstraße für ca. 80 M. Fleischwaaren und das Wechselgeld aus der Theke gestohlen; auch hatten sich die Diebe noch im Zimmer gehörig gestärkt. Bei einem in der Nähe wohnenden Bäcker scheinen dieselben gefordert worden zu sein, denn hier nahmen sie nur ca. 8 M. Wechselgeld mit. In einer hiesigen Villa sollte heute ein größeres Essen stattfinden, zu welchem Zwecke gestern Nachmittag sämmtliches Silberzeug zum Putzen herausgegeben worden. Als man heute Morgen aufstand, war dasselbe verschwunden. An beiden Stellen scheinen die Diebe nicht ganz fremd gewesen zu sein.

Köln, 20. Sept. Zwei feingeladete junge Leute versuchten am Samstag bei einem hiesigen Juwelier Gold- und Silbersachen, darunter Bestecke, silberne Kannen und andere Werthsachen gegen einen geringen Betrag zu verkaufen. Da in der letzten Zeit mehrfach Diebstähle von Silberzeug aus auswärtigen Städten gemeldet wurden, schöpften die Goldwaarenhändler Verdacht. Durch den Zeugnisausspruch der Criminalpolizei in Kenntnis und bestellte die beiden Leute auf eine spätere Stunde. Da die Silbersachen verpackt gezeichnet waren, witterte die Criminalpolizei sofort, daß dieselben von Einbruchdiebstählen herrührten. Sie stellte mit Weiden ein Kreuzverhör an, wobei ihre Angaben über den Erwerb der Gegenstände in vollen Widerspruch standen. Da die Schlinge schließlich jede weitere Angaben und Auslagen über die Herkunft der Gegenstände verweigerten, wurden sie unter dem dringenden Verdacht, jene Sachen gestohlen zu haben, verhaftet.

Köln, 20. Sept. Wie in früheren Jahren so verankert der Rheinische Bauern-Verein auch in diesem Herbst im Frankfurter Hofe einen großen Obst- und Speisekartoffelmarkt. Diese Märkte bieten nicht nur den Hausfrauen Gelegenheit, beste Qualität Winterwurzeln gut und preiswürdig zu beschaffen, sondern gibt auch den Landwirthen und Obstzüchtern Gelegenheit, ihre Produkte ohne Abgaben durch directen Umstoß zu guten Preisen auf den Markt zu bringen. Mit dem Markt ist gleichzeitig ein Herbstsaatenmarkt verbunden, wobei Saatgetreide, sowie Maschinen und sonstige den Landwirth besonders interessirende Gegenstände zur Ausstellung gelangen. Ausgestellt werden die verschiedensten Obstsorten, Speisekartoffeln, Obstwein, Kraut, Gelbes, Honig, Weintrauben und Wallreibebraten.

Köln, 21. Sept. Von der Criminalpolizei wurde ein Comis wegen Betrug und Urkundenfälschung verhaftet. Derselbe war bis vor zwei Jahren in einem hiesigen großen Bauernhause thätig, und ließ sich auf gefälschte Weistatteln von den Farmen, mit denen das Bauernhaus in Verbindung stand, Waaren schicken, die er dann verkaufte.

Udenach, 20. Sept. Zu Ehren der Landwirthschaftlichen Ausstellung und der 64. Hauptversammlung des Landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen hat die Stadt Heßlunnd angelegt; Bahnen und Tannengrün zieren allenthalben die Straßen. Der Festplatz befindet sich am Rheinwerkes. Den Eingang zur Ausstellung bildet ein Burghof, durch das wir auf einen großen Platz treten, den ein Springbrunnen schmückt. Im Hintergrunde sehen wir das künstlich nachgemachte Rheintal, in dessen Vordergrund sich eine Restauration der Mittelrheinischen Branerei Udenach-Coblenz befindet. Links vom Eingange sind in einem großen vierseitigen Bau, der mit Decklicht versehen ist, auf sechs ungefähr 50 Meter langen Doppelreihen die Produkte des Acker-, Garten- und Gemüsesaues, Molkerei-Erzeugnisse, Obst- und Beerenweine, Sämereien u. s. w. ausgestellt. In diesem Theil der Ausstellung sind neben vielen Einzelausstellungen die landwirthschaftlichen Cafinos von Saffig, Plaidt, Kruff, Ballenbar, Boppard u. A. vertreten. Auch die Getreidegenossenschaft Müllersmattfeld präsentirt sich mit einer Collection Körnerfrüchte. Auch fehlen nicht verschiedene Bienenzüchter. Reichlich 100 Nummern umfaßt die Geflügel- und Tauben-Ausstellung. Einen ganz besonderen Reiz verleiht der Ausstellung das an die große Halle angebaute Aquarium und das ihm gegenüberliegende Jägerhaus. Unter freiem Himmel sind von 54 Firmen, darunter von den ersten Fabrikanten, Maschinen, Geräthe und Geschirre, sowie Fuhrwerke u. s. w. ausgestellt. Auch die Fabrikindustrie hat sich betheiligt. Selbstverständlich durfte auch eines der ersten Producte des Rheins und der Mosel, der Wein, nicht fehlen.

Coblenz, 19. Sept. Hier im Felde wurde ein fremder Mensch von dem Gondarmen aus Capellen verhaftet, der falsche Papiere bei sich führte. Auch wurden bei ihm verdeckt unbeschriebene Bogen Papier gefunden, die mit einem, jedenfalls falschen, Stempel versehen waren und somit nach Belieben ausgefüllt werden konnten. Sodann führte er verschiedene Münzen bei sich, die man für 20-, 10- und 2-Markstücke hätte halten können. Auf einem Zwirnarmband befand sich vorn das Bildniß Kaiser Friedrichs und auf der Rückseite die Aufschrift: "Perne leiden ohne zu klagen". Derartige Geld wurde auch schon in hiesiger Gegend mit Erfolg an den Mann gebracht. Auf der Strecke nach hier hatte er den Anzug verlohren Mal gemehlet. Man sieht er in Coblenz fest. Er hatte ein schwarzes Sandfischchen bei sich, ferner eine weiße und eine braune Mäse, schwarzen Hut und langen Ueberzieher. Er trägt einen Schurzbar.

Köln, 21. Sept. Fruchtmarkt. Weizen 00,00—00,00, Hafer 12,80—12,90 Mt. Zufuhr 00 Sad Weizen und 18 Sad Hafer. Den 100 Stg 5,00—6,20, Rindfleisch 4,40 Mt., Krummstrog 3,20 Mt.

Reuf, 21. Sept. Fruchtmarkt. Weizen II, 19,80, Ia engl. Sorte 19,30, Ha 18,80 Mt. Pandrogen neuer Ia 13,80, Ha 13,30 Mt. Hafer Ia 13,20 Mt., Ha 12,20 Mt. Raps Ia 27,25, Ha 25,75 Mt. Weiz (Röhren) 26,25 Mt. Kartoffeln 0,00 Mt. Rüböl 60,00, do. schweiß 61,50, gereinigtes Del 63,00 Mt. für 100 kg. Den 35 Mt. Weizenstroh 00 Mt., Roggenstroh 18 Mt. für 500 kg. Weizenstroh 108 Mt. für 1000 kg., Kleien 4,50 Mt. für 50 kg. Köln, 21. Sept. Markt-Durchschnittspreise. Butter das Kilo 2,30—2,50; Eier das Viertel 2,35 Mt., Eigel 2,40, Tauben 1,00 Mt. das Paar; Hühner 1,75, Enten 2,65 Mt., Gänse 6,00 Mt. das Stück; Feldhühner 1,00—1,50 Mt., Haten 4,00 Mt., Kaninchen 1,00 Mt., Hecht 1,80 Mt., Aal 3,00 Mt., Störche 1,80 Mt., Salm 5,00 Mt., Schleien 1,80, Schellfisch 0,75 Mt., Coblitz 0,75 Mt., Schenfisch 1,33 Mt., Kalbfleisch Mt. 1,52, Hammelfleisch 1,27 Mt., Speck geräucher 1,59 Mt., gefalgten Mt. 1,51, Schmalz 1,44 Mt., Nierenfett 0,70 Mt., Zwiebel 9 Pf. das Kilo, Kefel 17,00 Mt., Kartoffeln weiße 5,10 Mt., do. rothe 6,50 Mt., Weizen 8,30 Mt. die 100 Kilo; Bohnen zum Einmachen 27 Pf. Weißbrot 10—15 Pf. das Stück.

Nicht der blinde Zufall entscheidet

bei der „Lotterie der VII. internationalen Ausstellungsstadt München“, sondern es entfällt bei dieser Lotterie auf Grund des überaus glänzenden Gewinnplans auf je 10 fortlaufende Losnummern mindestens 1 Treffer (garantirt). Die Lotterie enthält 20,000 Treffer auf 200,000 Loose à 1 Mark, darunter große Hauptgewinne im Betrage von 15,000 Mt., 10,000 Mt., 5000 Mt., 3000 Mt., 2000 Mt., 1800 Mt., 1500 Mt. u. s. w. Loose sind zu haben in allen größeren Postämtern. In Bonn zu haben bei Peter Linden, Bahnhofstraße. — Ziehung am 15. November 1897. — Das unterzeichnete Bureau verfenet: a) gegen Einzahlung von 10 Mark = 10 fortlaufende Losnummern mit mindestens 1 Treffer (garantirt), b) gegen Einzahlung von 20 Mark = 21 fortlaufende Losnummern (1 Preisloos) mit mindestens 2 Treffern (garantirt), c) einzelne Loose gegen Einzahlung von 1 Mark.

Für Francozusendung (bis zu 10 Loose in Deutschland 10 Pf. — im Ausland 20 Pf.) Porto erbeten. Wird die Loose-Sendung „Eingefrieben“ gewünscht, so sind 20 Pf. für frankirte Zustellung der Ziehungsliste sofort nach der Ziehung weitere 20 Pf. beizufügen. Ausführlicher Prospect mit Gewinnplan auf Wunsch gratis und franco. Das Lotteriebureau der VII. Intern. Ausstellungsstadt München, im Königl. Stadpalaß.

Dr. med. Jos. Kraus Arzt Helene Kraus geb. Peters Vermählte. Kessenich u. Poppelsdorf, den 22. September 1897.

Elegante Knaben-Garderobe Neuheiten für Herbst und Winter in grösster Auswahl. S. D. Steinfeld, Bonn Am Hof 18. — Fernsprecher 176.

Polizei-Verordnung betreffend die Beförderung und Aufbewahrung von Gafen. Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. E. 195) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G. S. E. 265), erlasse ich hiermit unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses folgende Polizei-Verordnung: § 1. Der § 10 der Polizei-Verordnung betreffend die Beförderung und die Aufbewahrung von Gafen, vom 4. September 1894 (A.-Bl. S. 396) wird aufgehoben. § 2. Der § 11 der vorstehend genannten Polizei-Verordnung erhält folgenden Inhalt: „Außerdem kann die Ortspolizeibehörde die sofortige Auserbetriebsnahme oder Entfernung der unvorschriftsmäßigen oder nicht amtlich geprüften Behälter anordnen.“ § 3. Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. Januar 1898 in Kraft. Köln, den 8. September 1897. Der Regierungs-Präsident, Freiherr von Richthofen.

Unsern verehrten Arbeitgeber Herrn Hubert Adolph Lürgers und seiner Braut Hildegard Weiler die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu ihrem heutigen Vermählungstage. Auch wir erheben heut die Hände zum Herrn, auf das Er spende Was fördert Eurer Ehe Glück Und fern hält jedes Mißgeschick!!! Einbruch Finkenbergs, den 21. September 1897. Die Verwaltung und Arbeiter.

Mobilar-Verkauf in Dänstekoven bei Heimerzheim. Am künftigen Samstag den 25. Septbr. d. J. läßt der Herr Gerhard Breier zu Dänstekoven bei Heimerzheim sein sämmtliches Mobilar, als: 5 Stück Rindvieh (tragend), 1 Rind, 1 Zugochs, 1 Erntewagen, 1 neue Hackelmaschine, Pflug, Egge, Welle und dergleichen Acker-, Haus- und Küchengeräthe mehr öffentlich und meistbietend verkaufen. Dänstekoven, den 21. September 1897. Gerhard Breier.

Bäckergeselle Stellmacher-Gesellen gesucht. Beerstraße 75. gefucht. E. P. Sandkaule

Arbeitsnachweis für Reservisten.

Wiedbestellen:

in Bonn bei Kaufmann Heinrich Bonnagasse, Schlachthausverw. Brebeck, Schlachthaus, Hofrestaurant Ried, Dreick; Godesberg bei Restaurateur Jos. Braun; Hersel bei Polizeidiener Muland; Troisdorf bei Heinrich Bargon.

Vorstand des Kreis-Krieger-Verbands.

Weinguts-Versteigerung zu Heimersheim a. d. Ahr.

Am Samstag den 25. September ds. J., des Nachmittags um 2 Uhr, soll zu Heimersheim, in dem Restaurationslokale des Heinrich Möhren (am Bahnhof), das der Rentnerin Frau Wittive Victor Paau zu Nachen und deren Kindern zugehörige,

in den besten Lagen der Gemeinde Heimersheim gelegene, ca. 3 Hectar große Weingut,

parzellenweise bis zu 50 Ar Fläche, öffentlich unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigert werden.

Gleichzeitig werden von denselben Eigentümern ca. 7 Hectar Acker-, Wiesen- und Holzungsparzellen — letztere mit schönem Holzbestande — zur Versteigerung ausgestellt.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete, sowie der Verwalter Anton Gemein zu Heimersheim. Ahrweiler, den 9. September 1897.

Der Königliche Notar, Dr. Westenberg.

Freiwillige Möbel-Versteigerung.

Wegen Räumung des Lagers läßt Herr Fabrikant Ferdinand Köllges von Siegburg am Freitag den 24. September d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, im Hotel Siegburger Hof in Siegburg durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baar versteigern:

4 Stück verschiedene Rußbaum-Sophas mit Wollcodeline, 3 Stück verschiedene Divans mit Wollcodeline, 2 Stück hoheleg. Divans mit Moquette, 100 Stück hochlegante hochlehnige Wuschelrohr-Behnstühle, 200 Stück verschiedene Wiener Stühle, 100 Stück weiße Rückenstühle, 1 Gartentisch mit 6 Gartenstühlen, 1 Nähmaschine, 2 Gasarme mit Lampen, 1 gebrauchter Mantelofen, verschiedene große Lampen, 1 gebrauchter Kochofen.

Griebeler, Gerichtsvollzieher, Siegburg.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag den 23. September, Nachmittags 1 Uhr, werde ich auf dem Gemeindeplatze an der Kapelle zu Schweinheim bei Godesberg

2 Parzellen Kartoffeln, ca. 7 1/2 Ar zusammen groß, gelegen auf dem Hofhopp, begrenzt von F. Frilling und J. Binnen resp. C. Jppendorf und Anstößer, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Sammel, Gerichtsvollzieher in Bonn.

Pappelholz-Verkauf.

Die in der Allee am Rhein bei Beuel stehenden Pappelbäume werden mit einem Gesamtinhalte von 642 fm zum Verkaufe ausgestellt. Kaufstehhaber wollen ihre Gebote bis zum 15. October cr. der unterzeichneten Stelle einreichen, wo auch die Bedingungen zu erfragen sind.

Harf, den 13. September 1897.

Die Gräfin v. Mirbach'sche Rentamts-Verwaltung.

Lampen, Leuchter, Laternen, Fensterglas, Flaschen

on gros & en detail billigste Preise

W. Kaiser,

vorm. Gebr. Dornbusch, Sandkaule 16.

Großes Grundstück nebst Garten, an dem Rhein grenzend, zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter G. 9024, an die Expedition des General-Anzeigers.

Große Kurfürsten (Selbilder) sowie sonstige Alterthümer zu kaufen gesucht. Offerten u. G. K. 812, an die Expedition des General-Anzeigers.

Einrichtungs-Geschäft Pet. Steiner, Möbelfabrik.

Lager Münsterplatz 16. Fabrik Florentinsgr. 10.

Uebernahme vollständiger Einrichtungen.

Großes Lager aller Arten Möbel, Bettwaaren, Teppiche, Gardinen, Decorationsgegenstände, kunstgewerblicher Erzeugnisse.

Anfertigung von Möbel, Decorationen etc. nach Zeichnungen und Angaben in jedem Stil. Tannen-Möbel in solider Arbeit!

Sammt- u. Plüsch-Kleider, -Mäntel und -Capes etc.

welche in der Tracht gelitten, mit Druckstoffen, Wasserfeste etc., werden mittelst patentirter Dampfmaschine wieder neu hergestellt.

W. Dannemann, Damenschneider-Geschäft

Am Hof 7.

Lehrling aus anständiger Familie gesucht.

Gew. u. Min. Feinbäcker und Conditorei, Wollte u. Wochenschnitten-Edt.

Möbel aller Art in großer Auswahl in nur gediegener Ausführung zu den billigsten Preisen empfiehlt die Möbelschreineri und -Handlung von Emil Hagedorn, Ahrstraße 13b.

Schult u. Lehmboden kann gegen Vergütung angefahren werden Villa Beckmann, Coblenzstraße 121a. R. Batt, Schachtmeister.

Echtiger Conditorgehülfe, welcher auch die Bäckerei versteht, sucht Stelle. Offerten zu richten Markt 31, E. C.

1. Ziehung der 3. Klasse 197. Kl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 100 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigesetzt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers and prizes for the 1st drawing of the 3rd class of the 197th Prussian Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

1. Ziehung der 3. Klasse 197. Kl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 100 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigesetzt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers and prizes for the 1st drawing of the 3rd class of the 197th Prussian Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

Seiden-Haus Eduard Koopmann

Köln, Hohestr. 106, Hannover, Georgstr. 14.

erlaubt sich den Eingang sämtlicher

Herbst-Neuheiten

in Sammet und Seidenstoffen in vornehm gewählten Farben und Mustern zu scharf berechneten billigen Preisen anzuzeigen.

Marientbad zu Rhöndorf a. Rhein

Kneipp'sche Kuranstalt; Sonnenbäder; Inhalatorium für Erkrankungen der Athmungsorgane (Rachen, Kehlkopf, Luftröhre, Lungen, Asthma etc.); Heilgymnastik; Terrainkuren etc.

Dr. Aetenauer, Dr. Heim.

Sprechst. Dinstag u. Freitag 4-7. Sprechst. täglich 9-11.

Cigarren-Abchnitt-Sammel-Verein

Unbescholtene arme Eltern, welche für ein ihrer Kinder an der diesjährigen Weihnachtsfeierung theilhaftig zu werden wünschen und solche in den letzten drei Jahren nicht erhalten, wollen sich bis zum 30. September, Abends 8 Uhr, bei unserem Vorstandsmitgliede Herrn Jacob Stein, Neustraße 6, melden.

Der Vorstand. Schloßergelassen, durchaus erfahrene, sucht Bal. Krämer, Niebuhrstraße 2. Conditorgehülfe gesucht. Dub. Dahmen, Bonn.

Table with lottery numbers and prizes for the 1st drawing of the 3rd class of the 197th Prussian Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

1. Ziehung der 3. Klasse 197. Kl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 100 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigesetzt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers and prizes for the 1st drawing of the 3rd class of the 197th Prussian Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

Eiserne Bettstellen für heranwachsende Kinder empfiehlt

zu Original-Fabrikpreisen Balth. Domgörgen, 17 Ahrstraße 17.

Verkauft nach auswärts franco. Gut erhaltenen, gebrauchter Amerikanerofen (Eisenholz), ein Weidinger- und großer Zänlenofen bill. verk. Wenzelgasse 29, 2. Hinterhof

Polster- u. Thüre anfertigen.

Offerten unter „Polster-Thüre“ an die Expedition. Ein ant. erhaltenen, mittelgroßer Zöll-Ofen zu verkaufen. Beethovestraße 11.

Wegzugsfall ein Sprungbeerd

billig zu verkaufen. Medenheimerstraße 22. Mehrere tüchtige Rod-Schneider für feinste Arbeit gesucht. Wenzelgasse 35.

Complette Bade-Einrichtung

mit Cylindern, wenig gebraucht, zu verkaufen wegen Ausziehen, Weberstraße 102. Zwei große, fast neue Hängelampen billig zu verkaufen. W. P. H. Bräutigam, Bräutigamstraße 13.

4 frischmelende sowie 2 fette Kühe

zu verkaufen. Goldhof in Dangelar.

Eine deutsche Versicherungs-Actien-Gesellschaft

sucht für ihre Abtheilung: Ver- sicherung gegen Einbruch- Diebstahl-Schäden einen General-Agenten für die Stadt Bonn.

Off. u. A. 1219, a. d. Annoncen- Expedition, v. G. v. Dauter, n. Co., Damburg, erdten.

Braver Junge von 15-16 Jahren zur Erkennung der Gemüths- gärtneri und Obstbaumzucht bei guter Behandlung u. Verpflegung gesucht. Off. u. N. 2283, a. d. Exp.

Ein Junge als Laufbursche u. Hausknecht

ge sucht, Holzgartenstraße 6.

Kräftiger Junge, der mit Pferden umzugehen ver- steht, sofort gesucht.

Stenstraße 59.

Begabung W. 250 p. Mon. u. m. gibt e. alt. folide Pam- burger Cigarren-F. an nicht. Vertreter. Neu. u. K. 6962, an d. Exped. Damburg.

Jungen und Mädchen für leichte Arbeit gesucht.

Nordstraße 55.

Bäckerlehrling, der gleich Geld verdient, gesucht.

Fein. Bäck. in Oberkassel. Für unsere Schloßerei und Schmiede suchen einen kräftigen

Lehrjungen

Dollendorfer Dampfzettel- und Verbleinstraßenfabrik Gustav Wiel.

Junger Schlossergeselle

sofort gesucht. Corneliestr. 14.

Bäckergelelle

ge sucht. Endenicherstraße 8.

Starker Junge

fast, Sobn ordentl. Eltern, als Aufrechter-Gehrling (in d. Nähe v. Bonn) sofort gesucht. Näheres in der Expedition. Ein gewandter junger Mann als Hausknecht ge sucht.

Hotel Weinstraß, King a. Rh.

Schreinergelelle u. Lehrling ge sucht. Raarstraße 11.

Tücht. Pferdeknacht

ge sucht. Gut Heisterbach bei Oberdellendorf. Bäckergelelle sofort ge sucht. Wibelstraße 16. Schreinergelellen ge sucht. Annagraben 12. Ich suche für sofort einen u. 3ten Meßgergesellen Wilt. Benz, Godesberg. Erf. Schreinergelelle ge sucht. Bräutigamstraße 38. Echter Bäckergelelle sofort ge sucht von Joseph Krämer, Oberdellendorf.

# Total-Ausverkauf.

Die aus dem Concourse **S. Hirsch** hier herrührenden Waaren müssen

## bis zum 1. October

verkauft sein, und werden dieserhalb zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

# Bonner Manufacturwaaren-Consum

gegenüber der Langgasse, **Kölnstrasse 21, BONN, Kölnstrasse 21**, gegenüber der Langgasse.

**Verkauf.**  
Am Donnerstag den 23. Sept. 1897, Nachm. 6 Uhr, sollen im Auktionslokale des Wirtes **Schmitz** zu **Wesseling**:  
1) ca. 1 Morgen Zuckerrüben, gelegen in der Gemeinde Keldern, für Nichts, am Wege von Keldern nach Sechtem;  
2) ca. 1 Morgen Zuckerrüben, an der Brähler Mühle;  
3) ca. 3 Morgen Zuckerrüben, durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.  
**Grüner,**  
Gerichtsvollzieher in Bonn.

Wache bekannt, daß ich mit demjenigen gekannt ist, im Hofgarten, Poppelsdorfer und Baumshuler Allee

**Kastanien**  
zu sammeln, welche von mir Erlaubnis haben. Die Kastanien dürfen nirgendwo anders als Hundsgasse 15 verkauft werden, andernfalls Anzeige erfolgt.  
**E. Plum.**

**Franz Heynen,**  
Bonn,  
Häuser-Agent seit 1867,  
Burgstraße 12,  
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkauf von Immobilien sowie Besorgen und Unterbringen von Kapitalien.

**18,500 Mark**  
1. Hypothek auf ein Haus mit Garten vom Selbstdarleiber gesucht. Offerten unter N. 2282, an die Exped. des General-Anz.

**500 Mark**  
auf 6 Wochen von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter N. 2281, an die Exped. des General-Anz.

**14,000 Mark**  
an erster Stelle zum Ausbun bereit. Näheres Godesberg, Augustastr. 6.

**24,000 Mark**  
als 1. Hypothek zu 4% sofort zum Ausbun bereit. Off. u. M. 2244, an die Exped. des General-Anzeigers.

**Auf Ländereien**  
in Abweiler werden zur ersten Hypothek 6000 Mk. sofort gesucht. Lage 14,000 Mk. Offerten unter A. J. K. an die Expedition des General-Anzeigers.

**Kapitalien** liegen in jeder Höhe geg. hypoth. Sicherheit bereit durch **H. Heumann**, Poppelsdorf, Sturfschloßstr. 63

**4-5000 Mark**  
4%, gen. 1. Hyp. im Nov. od. später vom Selbstdarleiber zu haben. Offert. unter J. 1061, an die Exped.

**13-14,000 Mk.** auf erste vom Selbstdarleiber zu 3%, der 1. Novbr. gesucht. Off. u. E. H. 295, an die Exp. des Gen.-Anz.

**Sichere Kapitalanlage.**  
3- und 3 1/2%ige Rheinprovinz-Anleihen, so gut wie Staatspapiere, dagegen billiger im Einkauf, 3. Tagescourts provisionsfrei zu beziehen durch **C. Wilbert**, Colmantstraße.

**Darlehen**  
gegen hypothek. Sicherh. vermittelt unter günstigen Bedingungen **Peter Birkhäuser**, Bonn, Hohenzollernstraße Nr. 12

**24,000 M.** zur 1. Hyp. zum Bauen eines Geschäftshauses gesucht. Offerten unter D. 75, an die Exped. des General-Anzeigers.

**1200 Mark**  
feine zweite Hypothek gegen gute Finsen für gleich gesucht. Offerten unter N. 2287, an die Exped. des Gen.-Anz.

**Hausleute gesucht,**  
lathol. kinderlos oder mit 1-2 schon heranwachsenden Kindern, auf ein Landhaus am Rhein zur Bewachung des Hauses und Pflege des Gartens. Der Mann muß gelernter Gärtner sein und die Frau müßte während der Sommermonate im Haushalt ausbilden. Schwere freie Wohnung u. ansehnl. Gehalt. Meldungen unter Angabe von Erfahrungs- u. Adressen und Gehalts-Ansprüchen unter **G. 7826**, an Rudolf Woffe, Bonn.

**Einjährig-Freiwilliger** sucht möbl. Wohnung in der Nähe der Infanterie-Kaserne. Offerten unter C. E. 991, an die Exped. des Gen.-Anz.

**Ein kleines Haus** mit Garten wird in ruhiger Gegend in Bonn oder Umgebung preiswürdig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bei Baarzahlung erbeten an **A. W.,** Eusebiusbüchsenstraße 48, Arnheim (Holland).

**Ruhiges Ehepaar** sucht vor November Wohnung, am liebsten Kölnstraße oder Nähe, aus 4 Zimmern und Küche bestehend (1. Etage). Offerten unter K. T. 755, an die Expedition des Gen.-Anz.

**Baustelle** in bester Lage, Herwarthstraße 28, 9,16 Meter Front bei 36 Meter Tiefe, billig unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näheres **H. S. Stein** oder **Rob. Genik.**

**Zwei kleine herrschaftl. Häuser** Bonn, Endenich, Alter 62 u. 64, jedes 6 Zimmer, Küche u. 3 Man-farben, Balkon, Veranda, Bor- u. Hintergarten, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Eigentümer **Joh. Schallenberg, Endenich.**

**Schöne 1. Etage** und Speicherräume an ruhige Familie per sofort zu vermieten. **Holz, Polizeiergeant, Siegburg-Wülldorf 72.**

**Ladenlokal** (ohne Wohnung) baldigst auf einige Monate event. auf länger für besseres Geschäft. **Geil, Df. unter N. 2284,** an die Expedition des General-Anz.

Gesucht für die Zeit vom 24. September bis 14. October gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** in ruhiger und ausichtreicher Gegend. **Df. u. P. D. 489,** an die Expedition des General-Anz.

Dame oder Herr finden in besserer Familie **Zimmer mit Pension.** Offerten unter Z. 2, an die Expedition des Gen.-Anz.

**Mehrere Wirthschaften,** sehr gute Lage, volle Concession, unter günst. Beding. zu verkaufen. **Math. Groß, Heerstraße 100.**

Anständige Leute finden gute **Kost und Logis** **Kallensasse 1, Parterre.**

**Ein Haus in Benel** zu mieten gesucht, das für Metzgerei eingerichtet ist oder eingerichtet werden kann. Offerten unter N. 378, an die Exped. des General-Anzeigers.

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten, Sternstraße 43.

Die herrschaftliche **Wohnung Bachstraße 56,** in der Nähe der Baumshuler Allee, des Wäldchens und des Bahnhofs, groß über 20,000  $\square$  Fuß, ist zu vermieten. Dieselbe ist in bestem Zustande und enthält außer Küchen und Wannen 9 meist große Zimmer, große Kellerräume, Speicher, Centralheizung und angewach-senen wohlgeputzten, abstrichen Garten.

Auskunft nur durch den allein beauftragten Agent **F. J. Dennen, Bahnhofstr. 14.**

**In Sechtem** steht ein **zweistöck. Haus** zu jedem Geschäfte geeignet, nebst Garten unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Weiter würden hier lohnendes Geschäft gründen können. Näheres bei Gastwirth **Weiß** in Sechtem.

**Wohnung** von 3 Zimmern und Küche, nahe der Hundsgasse gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. H. 4455,** an die Expedition des General-Anzeigers.

**Möbliertes Zimmer** mit od. ohne Pension billig zu vermieten, Breitenstraße 23, 1. Et.

# Die schönsten Neuheiten

# Damen-Confection

sind in unübertrefflich großer Auswahl eingetroffen.

- Jackets** in den neuesten Facons und Stoffen zu 2,50, 4, 5, 7, 10 bis 50 Mk.
- Kragen u. Capes** in den neuesten Facons und Stoffen, zu 2,50, 4, 5, 7, 10 bis 50 Mk.
- Regenmäntel** in den neuesten Facons und Stoffen, zu 3, 5, 7, 10, 15 bis 40 Mk.
- Frauenmäntel** in schönen schwarzen, blauen und farbigen Stoffen, zu 8, 10, 15, 20 bis 40 Mk.
- Räder** in den neuesten Facons und Stoffen, zu 7, 10, 15, 20 bis 40 Mk.
- Kindermäntel und Jackets** in den neuesten Facons und Stoffen, zu extra billigen Preisen.
- Damen-Blousen** in großer Auswahl u. in den neuesten Facons u. Stoffen, zu 1, 1.20, 1.50, 2, 2.50 bis 8 Mk.

# Neuheiten in Kleiderstoffen

sind in den letzten Tagen in großer Auswahl eingetroffen. Preise auffallend billig.

# B. H. Blömer

Bonn, Markt 21 und Brücke 1.

**Handwerkerschule der Stadt Bonn.**  
Die Neuaufnahme von Schülern wird bewirkt **Sonntag den 19. und 26. September,** Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Remigiuschule, Hundsgasse.  
Der Zeichen- und Fachunterricht wird **Sonntags** von 8 1/2 bis 12 Uhr erteilt. Für Schüler unter 14 Jahren **Mittwochs** und **Samstags** von 2 bis 4 Uhr. Der Fortbildungs-Unterricht mit Buchführung etc. **Montags, Mittwochs** und **Freitags,** Abends von 7 bis 9 Uhr.  
Der Leiter der Handwerkerschule: **Max Wolz.**

**Bonner Gewerbeschule und Pensionat Meinardus,**  
Kronprinzenstrasse 24.  
Mit Anfang October beginnt das Wintersemester. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Näheres durch Prospekte.

**Populäre Kammermusik.**  
Die Herren Kammervirtuos **Max Pauer, Prof. Leonhard Wolf** und **Prof. Jacques E. Rensburg** werden auch in diesem Jahre unter Mitwirkung von hervorragenden Instrumental- und Gesangskräften **Populäre Kammermusik-Abende** in der **Beethovenhalle** veranstalten.  
Nummerirte Saal-Abonnements zu **Mk. 6,** sowie unnummerirte Abonnements für die Seitengallerie **à Mk. 3** für alle 6 Concerte werden in der Musikalienhandlung **W. Sulzbach, Münsterplatz,** bis zum 15. October ausgegeben.  
Die Eintrittspreise für jedes einzelne Concert sind **Saal M. 1.50, Mittelgalerie M. 1, Seitengallerie 75 Pfg.**  
Das erste Concert findet am **16. October** Statt.

**Hôtel-Restaurant Continental**  
bringt seine neu renovirten Säle und Logirzimmer in empfehlende Erinnerung.  
**fl. Biere, Naturreine Weine, Vorzügliche Küche.**  
Aufmerksame Bedienung. — Kleine Preise.  
In der Bierhalle:  
**Obergähriges Kölner Lagerbier**  
aus der **Brauerei Klosterhalden**  
per Glas 10 Pfg., per Liter ausser dem Haus 25 Pfg.

**Wein-Versteigerung**  
im **Gürzenich, Köln.**  
Günstige Gelegenheit für Wirthe und Private.  
Da mein Pachtvertrag am 1. Oct. d. J. abläuft, werde ich am **Freitag den 24. Septbr.,** Morgens 10 Uhr anfangend, **Samstag 25.** meine in den städtischen Gürzenich-Kellereien lagernden **Rhein- und Moselweine, 1886er, 1893er, 1895er = 8000 Flaschen,** aus den besten Lagen des Rheingaus und der Mosel, sowie **12 Stück Faßweine** in kleinen Gebinden und **1700 Fl. deutsch. u. franz. Champagner** öffentlich meistbietend versteigern.  
Rhein- und Moselweine werden in Partien von 50 Fl., Champagner je 12 Fl. ausgestellt. Rosten und Emballage gratis zur Verfügung. Besichtigung u. Probenahme zwei Tage vorher und am Tage der Versteigerung.  
Versteigerungs-Lokal: **Martinsstr. 33, im Gürzenich.**  
**Fritz Niemann,**  
Solieferant,  
Gürzenich-Restaurateur.

Ein event. möbl. Zimmer zu vermieten, Rheinendorferweg 52. **M** an ältere Person zu vermieten, Annagraben 12.





schafft Frieden, wo auch der Verletzte, Zeuge Schärfer, sich aufhielt. Dieser geriet mit den Angeklagten in Streit, schlug den Schömen mit der Faust ins Gesicht und wollte ihn außerdem noch das Bierglas an den Kopf werfen, woran er nur mit Mühe von anderen Gästen gehindert werden konnte.

Herbstgedanken. Mit dem heutigen Tage hat dem Kalender gemäß der Sommer seinen Abschluss gefunden. In Wirklichkeit haben wir ihn ja leider schon lange schmerzlich vermissen müssen. Wir sind nun amtlich begraben in den Herbst eingetreten.

Der Schnellzug 115 wird vom 1. October ab verkehrswise zu Venedig halten. Der Fortbildungsverein der Maler und verw. Berufsgenossen beging am Sonntag im Victoria-Saal unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen und Freunden sein 5. Stiftungsfest.

Die älteste Karte mit dem Namen Amerika war lange und ist noch immer Gegenstand eifriger Suche der Gelehrten. Neuerdings macht der englische Geograph Thacher in einem Buche über die Entdeckung Amerikas die Angabe, der Name Amerika sei zuerst auf einer Landkarte im Jahre 1492 in der venezianischen Ausgabe der Geographie des Ptolemäus gebraucht worden.

In einer hiesigen Taubstummen-Vereinigung waren allerlei Beschuldigungen gegen den früheren Leiter des Vereins laut geworden. Der Betroffene hatte daher gegen die Urheber und Verbreiter eine Klage wegen Verleumdung eingereicht.

Die Gurken-Ernte, welche nun bald zu Ende geht, war in der letzten Zeit am Vorgebirge noch eine so überaus reichliche, daß die Gurken pro Centner für 50 und 60 Pf. am Hause abgegeben wurden.

Actiengesellschaft für Verzinkerei und Eisenconstruction (vorm. Silgerd) in Rheinbrohl. Eine auf den 14. October einberufene außerordentliche Hauptversammlung soll über Erhöhung des Actienkapitals um 600,000 M. und dementsprechende Aenderung des Gesellschaftsvertrages entscheiden.

Von Nah und Fern. Köln, 21. Sept. Das die Kölner Gesundheitspolizei auf ihrem Posten ist, hat sie gestern wieder bewiesen. Ein Beamter, derselbe hatte im Laden eines Weggere eine Befichtigung des dort aufgehängten Fleisches vorgenommen und dabei die Entdeckung gemacht, daß dasselbe ein eiterlegendes Ausschlag hat.

Köln, 22. Sept. Die liberalen Stadtverordneten haben gestern dem Herrn Oberbürgermeister folgenden Antrag überreicht: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, die Straßencleaningsarbeiten vom 1. April 1898 ab nicht mehr zu vergeben und den ausfallenden Betrag auf den Haushaltetat zu übernehmen.

Aus Nachen, 19. Sept., wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Die hiesigen Ortskrankenkassen, welche zum Theil mit Deficit arbeiten, sind in ihrer Fortexistenz schwer bedroht. Die hiesigen Apotheker haben nämlich an sie, wie auch an die besser gestellte Fabrik-Krankenkasse des Balzwerks „Rothe Erde“ ein Schreiben des Inhalts gerichtet, daß sie nicht mehr in der Lage sind, den Krankenkassen noch länger die ihnen bisher gewährte Preisermäßigung für Arzneien zu bewilligen.

Köln, 21. Sept. Heute Nachmittag 5 Uhr geriet ein Radfahrer unter einen Lastwagen und wurde sehr schwer verletzt. Der Lastwagen konnte erst eingehalten werden, als dem Gefährzten ein Hinterband auf der Brust fand. Der Verunglückte ist der Lithograph Wiffen, der Erbherr einer zahlreichen Familie.

Aus Nachen, 19. Sept., wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Die hiesigen Ortskrankenkassen, welche zum Theil mit Deficit arbeiten, sind in ihrer Fortexistenz schwer bedroht. Die hiesigen Apotheker haben nämlich an sie, wie auch an die besser gestellte Fabrik-Krankenkasse des Balzwerks „Rothe Erde“ ein Schreiben des Inhalts gerichtet, daß sie nicht mehr in der Lage sind, den Krankenkassen noch länger die ihnen bisher gewährte Preisermäßigung für Arzneien zu bewilligen.

Köln, 21. Sept. Heute Nachmittag 5 Uhr geriet ein Radfahrer unter einen Lastwagen und wurde sehr schwer verletzt. Der Lastwagen konnte erst eingehalten werden, als dem Gefährzten ein Hinterband auf der Brust fand. Der Verunglückte ist der Lithograph Wiffen, der Erbherr einer zahlreichen Familie.

Aus Nachen, 19. Sept., wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Die hiesigen Ortskrankenkassen, welche zum Theil mit Deficit arbeiten, sind in ihrer Fortexistenz schwer bedroht. Die hiesigen Apotheker haben nämlich an sie, wie auch an die besser gestellte Fabrik-Krankenkasse des Balzwerks „Rothe Erde“ ein Schreiben des Inhalts gerichtet, daß sie nicht mehr in der Lage sind, den Krankenkassen noch länger die ihnen bisher gewährte Preisermäßigung für Arzneien zu bewilligen.

Köln, 21. Sept. Heute Nachmittag 5 Uhr geriet ein Radfahrer unter einen Lastwagen und wurde sehr schwer verletzt. Der Lastwagen konnte erst eingehalten werden, als dem Gefährzten ein Hinterband auf der Brust fand. Der Verunglückte ist der Lithograph Wiffen, der Erbherr einer zahlreichen Familie.

Aus Nachen, 19. Sept., wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Die hiesigen Ortskrankenkassen, welche zum Theil mit Deficit arbeiten, sind in ihrer Fortexistenz schwer bedroht. Die hiesigen Apotheker haben nämlich an sie, wie auch an die besser gestellte Fabrik-Krankenkasse des Balzwerks „Rothe Erde“ ein Schreiben des Inhalts gerichtet, daß sie nicht mehr in der Lage sind, den Krankenkassen noch länger die ihnen bisher gewährte Preisermäßigung für Arzneien zu bewilligen.

\* Gießen, 19. Sept. In dem bereits berichteten Bistol-Duell erhält der „Frankf. General-Anzeiger“ von einem der Duellanten nähere Mittheilung. Die Duellanten sind nicht Studientheilegenossen. Jacobi ist Gerichtsschlichter, hat also sein Fakultäts-Erkenntnis bereits hinter sich. Schmitz ist ein Student im zweiten Semester.

Lezte Post. Berlin, 21. Sept. Bisher sind hier in zehn Eisenbahnen 204 verkehrswise und 120 ledige Formate ausgespart. Die Abendzeitungen erörtern die Möglichkeit eines allgemeinen deutschen Metallarbeiter-Ausstandes.

Spandau, 20. Sept. Die ehemalige Schlosskaserne, das frühere Jagdhause, aus dem Gottfried Kinkel mit Dülke Karl Schurz entflohen, ist vom Ministerium des Innern an den Kaufmann Simmel in Spandau für 375,000 Mark verkauft worden.

Danzig, 21. Sept. Im Wilhelm-Theater stürzte der Artist Schwarz beim Turnen ab. Er erlitt einen Schädelbruch und starb. Dagen, 21. Sept. Der Schnellzug Köln - Münster fuhr heute Morgen bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Bahnhof auf einen Güterzug. Die Lokomotive des Schnellzuges und fünf Wagen des Güterzuges sind schwer beschädigt.

Wiesbaden, 21. Sept. Der Bar und die Barin von Ausbach, die am 1. October in Darmstadt eintreffen, werden dort bis Ende October verweilen und alldann unmittelbar nach Padua in der Krain reisen, wo sie am 1. November zur Trauerfeier für Kaiser Alexander III. mit allen Gliedern der kaiserlichen Familie zusammenkommen.

Karlsruhe, 20. Sept. In der gestrigen Nacht ist bei der Ausfahrt des Orient-Expresszuges aus dem Bahnhof Rehl der Schlusswagen in Folge vorzeitiger Weichenstellung entleert. Der Wagen von Weischen nicht vorgekommen. Auch ist der Materialschaden unbedeutend.

Stuttgart, 21. Sept. Bei Rommelshausen auf der Linie Stuttgart-Vödingen ist eine Rutschung des Bahndammes eingetreten. Die Bahn ist zur Zeit unzufahrbar. An der geschädigten Stelle, die etwa 151 Meter lang ist, muß ausgebügelt werden.

Schmidberg, 21. Sept. Die Kaiserin ist, begleitet vom Oberpräsidenten, heute hier eingetroffen, um die von der Ueberfluthung betroffenen Gegenden zu besichtigen. In mehreren Stellen, wo die Elemente am schrecklichsten gewüthet haben, ließ die Kaiserin den Wagen halten. Hier waren die am schwersten betroffenen Bewohner versammelt.

Wien, 21. Sept. Die hiesigen Blätter melden aus Wadowice, daß die Wörber des Banquiers Cobn in Pless, Namens Wladarski und Stach, nach zehnjähriger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Cobn, des Mordes des Gutsbesizers Homa, der Raubmordstrafe, sowie der Verleumdung der Mitglieder des königlichen Schuldis erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

Wien, 21. Sept. Die hiesigen Blätter melden aus Wadowice, daß die Wörber des Banquiers Cobn in Pless, Namens Wladarski und Stach, nach zehnjähriger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Cobn, des Mordes des Gutsbesizers Homa, der Raubmordstrafe, sowie der Verleumdung der Mitglieder des königlichen Schuldis erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

Wien, 21. Sept. Die hiesigen Blätter melden aus Wadowice, daß die Wörber des Banquiers Cobn in Pless, Namens Wladarski und Stach, nach zehnjähriger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Cobn, des Mordes des Gutsbesizers Homa, der Raubmordstrafe, sowie der Verleumdung der Mitglieder des königlichen Schuldis erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

Wien, 21. Sept. Die hiesigen Blätter melden aus Wadowice, daß die Wörber des Banquiers Cobn in Pless, Namens Wladarski und Stach, nach zehnjähriger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Cobn, des Mordes des Gutsbesizers Homa, der Raubmordstrafe, sowie der Verleumdung der Mitglieder des königlichen Schuldis erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

Wien, 21. Sept. Die hiesigen Blätter melden aus Wadowice, daß die Wörber des Banquiers Cobn in Pless, Namens Wladarski und Stach, nach zehnjähriger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Cobn, des Mordes des Gutsbesizers Homa, der Raubmordstrafe, sowie der Verleumdung der Mitglieder des königlichen Schuldis erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

Wien, 21. Sept. Die hiesigen Blätter melden aus Wadowice, daß die Wörber des Banquiers Cobn in Pless, Namens Wladarski und Stach, nach zehnjähriger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Cobn, des Mordes des Gutsbesizers Homa, der Raubmordstrafe, sowie der Verleumdung der Mitglieder des königlichen Schuldis erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

Wien, 21. Sept. Die hiesigen Blätter melden aus Wadowice, daß die Wörber des Banquiers Cobn in Pless, Namens Wladarski und Stach, nach zehnjähriger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Cobn, des Mordes des Gutsbesizers Homa, der Raubmordstrafe, sowie der Verleumdung der Mitglieder des königlichen Schuldis erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

Wien, 21. Sept. Die hiesigen Blätter melden aus Wadowice, daß die Wörber des Banquiers Cobn in Pless, Namens Wladarski und Stach, nach zehnjähriger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Cobn, des Mordes des Gutsbesizers Homa, der Raubmordstrafe, sowie der Verleumdung der Mitglieder des königlichen Schuldis erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

Wien, 21. Sept. Die hiesigen Blätter melden aus Wadowice, daß die Wörber des Banquiers Cobn in Pless, Namens Wladarski und Stach, nach zehnjähriger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Cobn, des Mordes des Gutsbesizers Homa, der Raubmordstrafe, sowie der Verleumdung der Mitglieder des königlichen Schuldis erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

seiner Rückkehr nach Havana fast sicher angefügt werden würde, weil er in Washington geüffert hat, der Sieg Spaniens sei unmöglich. Ausser der Entsendung einer mächtigen Flotte nach den südlichen Gewässern unter verschiedenen Vorwänden lasse die amerikanische Regierung auch 30 Handelsdampfer als Kreuzer ausrüsten.

Wetterwarte akademischen Versuchsfeldes zu Poppelsdorf. 7° 0' Längegrad von Greenwich, 50° 41' Breitengrad. Meereshöhe 60 m. - Beobachtung 8 1/2 Uhr Morgens MtZ.

Wetter im Allgemeinen um 8 1/2 Uhr früh: Bedeckter Himmel. Windig und frisch.

Table with 4 columns: Temperatur °C., Sonnenchein, Regen, Wind. Rows for free air, ground surface, and ground depth.

Wind: Richtung WSW; Stärke (nach 10°) 3. Für die Windstärke gelten folgende Grade: 0 Stille, 1 leises faum merktliches Fläthen, 2 Blätter der Blume werden bewegt, 3 Blätter und schwächere Zweige werden bewegt, 4 Blätter der Blume, bewegt die gansen Blätter, 5 Blätter der Blume, bewegt die gansen Blätter, 6 Blätter der Blume, bewegt die gansen Blätter, 7 Blätter der Blume, bewegt die gansen Blätter, 8 Blätter der Blume, bewegt die gansen Blätter, 9 Blätter der Blume, bewegt die gansen Blätter, 10 Blätter der Blume, bewegt die gansen Blätter.

Wetterausblick für heute: Fortgesetzt veränderliches, wenig wärmeres Wetter mit mässigen Winden und strichweisem Regen. Wetterausblick für morgen: Bei wechselnder Bewölkung vorwiegend trockenes Wetter.

Wie vermuthet, ist eine neue und tiefe Depression mit Barometerständen unter 740 mm. entstanden, deren Kernpunkt über dem nördlichen Dänemark liegt. Unter dem Einfluss derselben ist zunächst keine Aenderung des Wetters zu erhoffen, doch werden die Niederschläge morgen nachlassen. In den letzten Tagen sind in Deutschland stellenweise ganz beträchtliche Regenfälle erfolgt. Es meldeten München 24, Friedrichshafen 34 und Magdeburg 42 mm Niederschlag.

Leider ist es wahr,

daß in der Neuzeit die Kahlköpfigkeit in beforchtbarer Weise sich steigert, und daß man viele verhältnismäßig sehr junge Leute antrifft, die des Kopfhaares, des schönsten männlichen Schmuckes, mehr oder weniger beraubt sind. Diese Erkrankung führt sich - Krankheit ausgenommen - in den meisten Fällen auf die Vernachlässigung der Kopfpflege zurück, denn Kopfschuppen, Haarbacillen sind die größten Feinde des Haares; wenn man aber sofort beim Ausfallen der Haare Maurors Haarin an, so ist man im Stande, den beginnenden Haarausfall, besonders wenn er durch Vernachlässigung der Kopfpflege, durch Uebertragung von Haarbacillen hervorgerufen wird, nicht allein zum Stillstand zu bringen, sondern auch den Haarwuchs von Neuem anzuregen. Haarin ist in den Parfümerien, Droguerien zu Mk. 2.25 per Flacon zu haben.

Godesberg.

Ein feines herrschaftliches Haus mit schönem schattigen Garten in der angenehmen Lage steht zu verkaufen event. auch zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch sehr gut für einen Arzt, der Kranke aufnehmen will, oder für ein Pensionat höherer Töchter. Kaufpreis 65,000 M., 1/2 Anzahlung genügt, der Rest kann 10 Jahre zu 4% Zinsen stehen bleiben. Näb. durch Fahrmeier, Ringstraße am Rhein.

Geschäftshaus

am Markt 10, zu verkaufen oder zu vermieten. Architekt Wolf, Godesberg.

Schöne Baustellen

im südlichen Stadttheil, besonders geeignet für herrschaftliche Häuser mit Durchfahrt und Hintergebäude sind preiswerth zu verkaufen. Auch werden gute Geschäfts- oder Privathäuser in Zahlung genommen. Näheres Herwarthstraße 3.

Erkistenz!

Wegen anderweitiger Unternehmung Haus zu verkaufen mit oder ohne Möbel, 18 Wohnräume, 42 Schlafstellen, Wasserleit., Kanal, große Keller, Lager- u. Hofräume. Antritt nach Belieben. Kaufpreis 15,000 M., ohne Einrichtung. Bei guter billiger Küche lohn. Erkistenz. Offerten unter R. 826, an die Expedition des General-Anzeigers. Verzickungshalber eine schöne

1. Etage

per sofort zu vermieten, Heerstraße 12.

Godesberg.

Herrschaftl. Haus, 9 Räume, 34 R. Gart. 19,000 M., 11 Räume, 33 R. 22,500 M. Einfaches Haus, 8 Räume, 32 R. Gart. 11,500 M. Baupläne in jeder Lage. Auskunft kostenlos. H. Geisler, Godesberg.

erfahr. Mädchen

Suche zum 1. Nov. tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit. Godesberg, Rheinstraße 6.

Schneidergeselle

sucht dauernde Beschäftigung. Landstraße nicht ausgeschlossen. Off. u. A. B. 15. Godesberg, Hauptstraße 10.

Kölner Stadt-Theater.

Mittwoch den 22. September: Die Puppence. Pantomimisches Ballet-Dirigement v. J. Hofreiter u. S. Gaal. Musik von J. Bayer. Die verkaufte Braut. Romische Oper mit Ballet in 3 Akten von Fr. Smetana. Donnerstag den 23. September: Der fliegende Holländer. Große romantische Oper in 3 Akt. von Richard Wagner.

Wein-Restaurant.

Alb. Willems, Sternstraße 78, Frischer Weinmof per Liter 1 Mark.

Pension Wild, Wesselstr. 1.

Mittagstisch: 5 Karten 3 Mark. In und ausser dem Hause. Besond. Esszimmer für Damen. Vorküche. Rindfleisch, Endiviensalat. Sauerbraten, Birnen.

Mein Unterricht im Turnen und Heilgymnastik.

so wie auch in Handarbeit beginnt wieder am 23. September. Mathilde Dörrien, staatlich geprüfte Turn- und Handarbeitslehrerin, Mauerstraße 14a.

Kinder erhalten wöchentlich 2 Stunden gründl. Klavier-Unterricht.

monatlich zu 5 Mark. Fr. Morz, Arrippenstr. 6. Beste Referenzen.

Privat-Unterricht.

Neue Anmeldungen für Privatstunden nimmt für alle Fächer (auch für den ersten Unterricht) täglich zwischen 3-5 entgegen. Auguste Böhm, staatl. gepr. Lehrerin, Königstraße 18.

3000 Mark

gegen reichliche Zinsen von einem Geschäftsinhaber mit 60-70,000 Mark Vermögen zur Begründung eines sehr gut rentirenden Geschäftes gesucht. Offerten unter C. 3, an die Exped. d. Gen.-Anz.

Bither-Unterricht?

Gest. Off. nebst Preisangabe u. Bithen an die Expedition.

Belohnung 10 Mark.

Sonntag den 19. ds., Morgens, goldene Damen-Remontoir-Uhr mit Kette von Kölner Chaussee bis Stiftkirche verloren. Wiederbringer erhält obige Belohnung. Näheres in der Expedition des General-Anz. Vor Ankauf wird gewarnt.

Sonntag Abend Ledermappe

mit Bahnreisetagebuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Nordstraße 55.

Eranting verloren,

geg. J. H. J. E. Gegen gute Belohnung abzugeben. Endenicherstr. 8.

Verloren

ein Stück von einem Rosentanz, 4 Perlen, mit 2 daran hängenden Kreuzen. Gegen Belohnung abzugeben. Societäts-Platz, Burgstraße 2.

Streng reell.

Ein solider junger Mann, kath., 26 Jahre alt, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen Mädchens mit Vermögen, später Heirat. Junge Witwe mit Gehalt nicht ausgeschlossen. - Gest. Offerten unter M. K. 1726. postl. Brühl erbeten.

Der arme Dulder

wußte gern, wer l'enfant terrible comme toujours ist. Ein Hausknecht und ein „Dachs“ werden gesucht. Näheres Dachshalle 1.

A. H. 10.

„Du mußt glauben, Du mußt wagen, „Denn die Götter leih'n kein Pfand.“ Wir auch liegen uns das sagen, haben all unsern Wäben drauf gewandt, Daß uns unsern Donatuswerten Nur das Beste wird verhandt.

# Gute Betten staunend billig.

<b>Bett A Mk. 18.00.</b> 1 Plümeaux, Größe 130/130, aus gutem Federleinen, mit guten Federn gefüllt, nur 5.50 1 Unterbett aus gutem Barchend, gut mit Federn gefüllt, nur 6.50 1 Kissen aus gutem Federleinen, gut mit Federn gefüllt, nur 2.50 2 gute Viberbettfüßler 2.00 1 gute Schlafdecke 1.50 Summa Mk. 18.00	<b>Bett B Mk. 29.75.</b> 1 Plümeaux, Größe 130/150, aus gutem rothem Federleinen, mit guten Federn gefüllt, nur 8.50 1 Unterbett, Größe 150/200, aus gutem Barchend, mit guten Federn gefüllt, nur 10.50 1 Kissen aus gutem rothem Federleinen, mit guten Federn gefüllt, nur 3.75 2 prächtige Bettfüßler 3.00 1 gute zweifelhafte Steppdecke nur 4.00 Summa Mk. 29.75	<b>Bett C Mk. 43.00.</b> 1 Plümeaux, Größe 130/150, aus prima rothem Daunenn-Corper, mit guten Halbdannen gefüllt, nur 12.50 1 Unterbett, 150/200, aus prima Barchend, mit guten Federn gefüllt, nur 13.50 1 Kissen mit guten Halbdannen gefüllt, nur 5.50 2 prächtige Bettfüßler 5.00 1 prima bordeaux Damastdecke 6.50 Summa Mk. 43.00	<b>Bett D Mk. 63.00.</b> 1 Plümeaux, Größe 130/150, aus extra-prima rothem Daunenn-Corper, mit guten Daunenn gefüllt, nur 18.00 1 Unterbett, Größe 160/200, aus hochfeinem Atlas-Barchend, mit guten Federn gefüllt, nur 22.00 1 Kissen aus extra-prima rothem Daunenn-Corper, mit guten Daunenn gefüllt, nur 7.50 2 prächtige Bettfüßler 6.50 1 Satin-Steppdecke 9.00 Summa Mk. 63.00
---	--	--	--

Große Auswahl Eisenbettstellen 5.75, 7.50, 10, 12.60, 13.20 bis zu den elegantesten.  
Große Auswahl Holzbettstellen 10, 12, 14.50, 18, 22, 30 bis zu den elegantesten.  
Große Auswahl Kinderbetten 7.50, 10, 12, 15, 18.60 bis zu den elegantesten.  
Große Auswahl Matratzen mit Seegras, Wolle oder Rohhaar gefüllt, in jeder Ausführung und Preislage.  
Bettfedern, Daunenn, Federn, Watte, Pflanzendannenn zu staunend billigen Preisen.

Eigene Polsterwerkstätten im Hause.

## Gladbacher Fabrik-Depot

Bonn, Brüdergasse 34, Herm. Pollack, Bonn, Brüdergasse 34, Manufactur-, Mode-, Bett-, Weiß- und Wollwaren.

**Sichere Existenz**  
finden Diejenigen, welche ein neues Geschäft anfangen wollen oder geneigt sind, sich einen constanten, verlässlichen und prosperen Consum-Artikel, welcher 100% Nutzen abwirft, zuzulegen. Ferner empfehle ich einen vollständigen 50-Pfg. Bazar für 160 Mk., einen vollständigen 50-Pfg. Bazar für 840 Mk., einen vollständigen 1-Mk. Bazar für 850 Mk. Schriftliche Anfragen mit Angabe des Geschäftes u. A. 5659, an die Exped. des General-Anz.



Prima geräucherten Winter-Rheinlachs, Kieler Sprotten, Rohess-Bückinge, Geräucherten Aal, Frische Seemuschelein empfiehlt  
**Delicatess-Adorf,**  
Römischerstr. 5, Telephon 240.  
Ein Kleiner Gasheiz-Ofen zu kaufen gesucht.  
W. Vogel, Friedrichstr. 10.

**Neues Delicatess-Sauerkraut, Frankfurter Würstchen,**  
Stück 15 und 20 Pfennig, täglich frisch eintreffend, empfiehlt  
**Adolph Kaeuffer,**  
Markt 16, Fornsprocher 256.

**Einigen**  
oberländische milde Svesartwaare, stets mehrere Hundert Stamm auf Lager, fernere  
**1<sup>er</sup> amerik. Eichen**  
in allen Dimensionen offerirt  
**C. L. Aldenhoven,**  
vorm. Joh. Sauerborn.  
Ein runder amerikanischer Füll-Ofen, vorzüglich brennend, zu verkaufen  
W. Vogel, Friedrichstr. 10  
Gebrauchter Sprungbeerd und Mangel billig zu verkaufen, Josephstr. 68.

### Bekanntmachung.

Der Bürgermeister von Blich hat auf Feststellung der Entschädigung für die nach Maßgabe des festgestellten Fluchtlinienplans zum weiteren Ausbau der Neustraße zu Beuel aus Vorzelle Nr. 20 Nr. 21 - Im Rehfeld - zu enteignende Grundfläche angetragen.  
Es ist deshalb von dem unterzeichneten Regierungs-Commissar zur Verhandlung mit dem betheiligten Grundbesitzer und Nebenberechtigten, sowie zur etwaigen Einleitung der Abschätzung Termin auf  
**Montag den 27. September 1897,**  
Vormittags 10 Uhr,  
an Ort und Stelle angelegt.  
Es werden dazu alle Betheiligten zur Wahrung ihrer Interessen eingeladen unter der Warnung, daß gegen die Ausbleibenden die Entschädigung ohne ihr Zutun festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.  
Köln, den 18. September 1897.  
Der Regierungs-Commissar,  
Dütsche,  
Regierungs-Assessor.

### Gewerbeschule

Bornheimerstraße 62 (Ecke Heerstraße).  
Günstlicher Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, Damenschneiderei, Wäschearbeiten etc. Für auswärtige Schülerinnen ganze oder halbe Pension im Hause. Beste Referenzen. Alles Näheres durch die Unterrichtsleiter.  
**Elise Teusch,**  
staatlich geprüfte Handarbeitslehrerin.



### Fisch-Verkauf

**27 Neugasse 27.**  
Donnerstag und Freitag  
treffen große Sendungen hochfeinster  
**F. Egmonder**  
Schellfische und Cablian  
ein.  
**W. BUSCH**  
Königl. Hoflieferant.  
Fernsprecher Nr. 85.



**Schlacht-pferde**  
werden zu höchsten Preisen angekauft.  
Carl Meuzel, Pferdemeßger,  
Köln, Chaussee 120b.  
**Braves Mädchen**  
ge sucht, Kaiserstraße 36.  
**Braves Mädchen**  
vom Lande für alle Hausarbeit gesucht.  
Joh. Fischelich, Sternthorstraße Nr. 14.  
**Weihnäherin**  
sucht 2 Lehrlinge, Dreier 3, 2. Et.  
Anständ. erf. Mädchen u. Hausdiener (Officiere) gesucht.  
Hoppeldorfer Alter 40.  
**Tüchtiges Mädchen**  
für alle Arbeit gesucht,  
Wilhelmstraße 16, erste Etage.  
**Mädchen,**  
mit mehr. besten Zeugnissen für häusl. Küche u. Hausarbeit in fl. Haushalt (2 Personen) gesucht.  
Näheres in der Expedition.

**Alles Ungeziefer**  
vertilgt unter Garantie  
**J. Patt,** Kammerjäger,  
Vielmarkt 2a.  
NB. Billigste Preise.  
**Silberstrand oder Verticow**  
(Wahagomi) zu kaufen gesucht.  
Schriftl. Offerten unter B. an die Exped. des Gen.-Anz.  
**Guter amerik. Ofen**  
sowie ein Leinwandstrick zu verkaufen. Näheres Boppeldorfer, Clemens-Auguststraße 12.  
**Besseres Zweitmädchen**  
mit guten Zeugn. sofort gesucht oder zur Ausschilfe durch Frau Weidenbrill, Brüderg. 82.  
**Kath. Dienstmädchen**  
vom Lande nach Essen gesucht.  
Näheres Viehmarkt 7, 2. Etage.

### Dienstmädchen

ge sucht, Coblenzstraße 80.  
Tüchtige, probere  
**Stundenfrau**  
in der Nähe des Hofgartens gesucht.  
Näheres in der Expedition.

### Gesucht Wärterin

wird eine zuverlässige  
**Wärterin**  
Offerten mit Zeugnissen abschreiben an die  
**Kuranstalt in Ahrweiler**  
zu richten.

### Braves fleißig. Mädchen

sucht sofort Stelle für Küche und Hausarbeit.  
Offerten unter C. 3227, an die Expedition des Gen.-Anz.

### Verkäuferin

sucht Stelle in der Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Branche.  
Gefl. Offerten u. N. 2315, an die Exped. des Gen.-Anz.

### Besseres Mädchen

sucht Stelle bei einem kinderlosen Ehepaar oder einzelnen Leuten.  
Näh. Sandkaule 19, 1. Etage.

### Tüchtige Böglerin

sofort gesucht,  
Wenzelgasse 45.

### Stundenmädchen

ge sucht,  
Bilshofstraße 4, 2. Et.

### Prop. braves Mädchen

vom Lande sofort gesucht,  
Araclanderstraße 59.

### Ge sucht tücht. reines Mädchen

selbst. im Kochen und aller Hausarbeit, in fl. herrschaftlichen Haushalt, möglichst bald. Vorstellen mit Zeugn. 9-11 Uhr Araclanderstr. 45.

### Mädchen

ge sucht durch Frau Weirer, Bonnstraße 26, 1. Et.

### Mädchen

das etwas Kochen kann, 1. Et., Bonnstraße 26, 1. Et.

### Kutscher

der auch andere Arbeiten zu verrichten hat, per sofort gesucht.  
Näheres in der Expedition.

### Schreinergejellen

ge sucht. Adolf Kirten, Kessenich, Burastraße 147.

### Zimmerarbeiten

zu vergeben. Offert. mit Preis unter N. 2293, an die Exped. des General-Anzeigers.

### Schreinerlehrling

sucht Joz. Valler, Siegburg, Kleiberg Nr. 3.

### Tüchtiger Fabrik-Kutscher

welcher auch herrschaftlichen Wagen fahren kann, gesucht. Solche, die bei Cavallerie, Artillerie oder Train gedient haben, erhalten den Vorzug.  
Wo, sagt die Expedition des General-Anzeigers.

### Ein herrschaftlicher Diener

der etwas Garten-Arbeit versteht, wird gesucht. Ein gewes. Officiers-bursche erhält den Vorzug. Nur mit guten Zeugnissen versehen, wolle man sich melden.  
Wo, sagt die Expedition.

### Per sofort ein junger gewandter Diener

(kleine Figur) gesucht. Bevorzugt Nähe Bonn'scher Verwaltungen höherer Officiere.  
Fr.-Offerten unter A. S. 291, an die Expedition d. Gen.-Anz.

### Zwei Fuhrknechte und zwei starke Arbeiter

für Wagon abzuladen gesucht,  
Weiberstraße 13.

### Tüchtige Maurer und Handlanger

gegen hohen Lohn sofort gesucht, Kölner Chaussee 34.

### Bückergejelle

ge sucht, Brüdergasse 7.

### Lagerarbeiter

ge sucht, Heinrich Lanten, Münsterstraße.

### Ein tücht. u. zuverläss. Gärtner

welch. in groß. Establish. thät. war, sucht Stellung. Off. erb. an C. Wagner, per Adr.: Post, Kahlenhausen 29, Köln.

### Schweinemehlgerei.

Selbständige, gewandte, erste Verkäuferin mit guten Zeugnissen sofort gesucht.  
**Theo Wingen,**  
Köln, Ehrenstraße 96.

### Erfahr. Schneidergejellen

sucht Dambach, Reffelbassens-Edg.

### Ein Bäckergejelle

ge sucht, Weidenheimerstraße 17.

### Starke Junge

vom Lande als Hausknecht für die Wintermonate gesucht h. M. Strahl in Bornheim, Colonial-, Material- und Farbwaren-Handlung.

### Tüchtige Knechte

sofort gesucht.  
**Gut Ettenhausen,**  
Post Stieldorf (Siegburg).

### Volontär oder angehende Gehülfe

für ein hies. feines Pavier- u. Ge- schäft gesucht. Off. u. G. V. 487, an die Exped. des Gen.-Anz.

### Lehrling.

für Material-, Farb- und Colonialwaren-Geschäft Nähe Bonn'scher junger Mann gesucht. Kost u. Logis im Hause. Franco-Offerten unter W. 9077, an die Expedition des Gen.-Anz.

### Lehrling

von einem hiesigen Farbwaren-Geschäft gesucht. Pension im Hause. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

### Mekger-Lehrling

von braven, kath. Eltern oder angehender Geselle sofort gesucht. Anton Schmitz, Mekgermeister, Weidenheim.

### Ein gut möbliertes Häuschen

in Obercaffel bei Bonn, Hauptstraße 332, ist sofort ganz oder darin einige Zimmer wegen Abwesenheit der Bewohnerin billig zu vermieten.

### Ackerland

zu pachten gesucht, am liebsten südlich von Bonn.  
Offerten unter F. M. 115, an die Exped. des Gen.-Anz.

### Geschäftshaus

zu verkaufen an der Hauptstraße Boppeldorfs, mit Hinterbau u. Werkstatt, unter günstigen Bedingungen.  
Offerten unter „Geschäftshaus“ an die Exped. des General-Anz.

### Stadt-Theater in Bonn.

Direction: Julius Hofmann.  
Freitag den 24. Sept. 1897. 2. Abonnements-Vorstellung.  
(1. Schauspiel-Vorstellung im Abonnement.)  
**Donna Diana.**

### Zu mieten gesucht größere Wohnung.

eb. ganzes Haus, in der Stadt für Mai 1898.  
Offerten mit Preisangabe unter J. K. 432, an die Expedition des General-Anzeigers.

### Kleine Wohnung.

2 Zimmer mit Küche, im nördl. Stadtheil wird gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter M. 2243, an die Expedition des General-Anzeigers.

### Zu vermieten ein unmöbl. Zimmer

1. Zimmer mit allen Bequeml., u. eine möbl. Mansarde in ruhigem anständ. Hause, Annastr. 16.

### Schöner Banplatz

Köln, Front 8,90 m, sehr billig zu verk. F. Kümpel, Breitelstraße 31.

### Kleine Wohnung

von 2 Zimmern von jungem Ehepaar zum 1. October zu mieten gesucht (Nähe Coblenzthor).  
Off. mit Preis unter L. 3228, an die Exped. des Gen.-Anz.

### Unterhaus,

3 Zimmer nebst Mansarde billig zu vermieten,  
Florentiusgraben 26.

### Mansardenzimmer

Schönes properes möblirt, zu vermieten,  
Breitelstraße 10.

### Flaschenbier-Geschäft,

sehr gut eingeführt, fruchtbringend sofort zu verkaufen.  
Off. u. B. B. 12, an die Exped.

### 1. Etage zu vermieten,

4 Zimmer und 2 Mansarden mit allen Bequemlichkeiten für 340 Mk. Foppeldorfer, Clem.-Auguststr. 12.

### 1. Etage

4 Zimmer mit Küche sof. zu vermieten, Argelanderstr. 41.

### Godesberg.

Ein schönes Privathaus für 18,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Weidenbrill, Auguststr. 6.

### Bekanntmachung.

Durch Vererbung des bisherigen Inhabers wird demnach an der katholischen Volksschule zu Wesseling die III. Lehrerstelle vacant und soll bald möglichst wieder besetzt werden.  
Das mit der Stelle verbundene Grundgehalt beträgt vorbehaltlich höherer Genehmigung der beschlossenen Besoldungsordnung 960 Mark, steigend bei endgültiger Anstellung, sofern vier Jahre im öffentlichen Schuldienste zurückgelegt sind, auf 1200 Mark (Alterszulagegestuften 140 Mk.). Ferner wird eine Mieths-Entschädigung von 100 Mark und außerdem die freie Benutzung eines Schulgarten-theiles gewährt.  
Qualificirte Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes bei dem Königl. Kreis-Schulinspector Herrn Schulrath Reinkens in Bonn, dem Schulvorstand in Wesseling und dem Unterzeichneten, bei Letzterem in den Bureau-stunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr bis zum 8. October einschließl. persönlich melden.  
Herfel, 21. Sept. 1897.  
Der Bürgermeister:  
Klein.

### Zimmer mit Pension.

Offerten unter Z. 2, an die Expedition des General-Anz.

### Königsstraße 9

mit 10 meist großen Zimmern, Baderraum, Küche, 2 Mansarden, Speicher, Keller, Garten, Gas- und Wasserleitung, Kanalanschluss, ganz oder getheilt zu vermieten durch  
F. J. Seynen, Bahnhofstraße 14.

### Colmantstraße 1

1. u. 2. Etage, 8 Zimmer, zu vermieten durch F. J. Seynen, Bahnhofstraße 14.

### Schön möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten, Dunsdstraße 27b.

### Godesberg.

Am Freitag den 24. d. M., Nachm. 4 Uhr, wird das dem Eheleuten Feld auf der Marktstraße Nr. 5 gelegene Haus in der Gastwirtschaft Geschäftler Schmieder öffentlich meistbietend versteigert.

### Sehr schöne Wohnung

in der Nähe des Bahnhofs u. der Post, zweite Etage, 4 große helle Räume, mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Off. u. E. D. 45, an die Exped. des General-Anz.

### Godesberg.

Schönes, neues Privathaus mit Garten, Aussicht u. d. Godesberg u. Siebengeb., entb. 6 Zimmer, Küche, 2 Mans., Speicher u. Badstube, mit Kanal u. Wasserleit., für 12,500 Mk. unter sehr günst. Bedingun. zu verk. Näheres F. Mayer, Bergstraße 8.

### Haus

nebst fünf Baustellen, Ede von drei verkehrreichen Straßen, billig zu verkaufen. Näheres  
Köln, Chaussee 107.

### Baumshuler Allee 96

ganz in Etand gefest, mit fl. Garten, 9 Zimmern, Küche, Mansarde etc. billig zu verkaufen oder zu vermieten durch F. J. Seynen, Bahnhofstraße 14.

### 3 bis 4 Zimmer

3. Etage, gegenüber dem Bahnhof, an ruhige Leute billig zu vermieten. Bescheid Bahnhofstraße 16.